

22. IX. 1917

157

Der Warenmarkt.

Getreidemarkt.

Wien, 21. September. (Orig.-Ber.) Die Ablieferungen der Körnerfrüchte gehen gut vor sich. Der Witterungsverlauf ist für die Landwirtschaft günstig. Nur in Futterartikeln und Futtergewächsen ist die heutige Fehlsung nicht ganz befriedigend. In den für Futtererzählstoffe geeigneten Nebenprodukten sowie für Sämereiabfälle zu Futterzwecken hielt der Begehr nach wie vor an. Das Ausgebot erfolgt nur mit Reserve und ist auch nicht groß. Bei den wenigen Umsätzen, die in Budapest zustande kamen, blieben vollste Preise in Geltung.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 21. September. (Orig.-Ber.) Der heutige Markt wurde relativ günstiger bedacht, jedoch für den Bedarf noch immer nicht in vollem Umfange ausreichend. Bessere Qualitäten Rindfleisch fanden infolge des höheren Preises weniger Beachtung. Für Detailzwecke wurden heute den Fleischbauern 700 Viertel Volksfleisch zugewiesen. Preise stationär.

Butter.

Wien, 21. September. (Orig.-Ber.) Ausländische Butter wurde in gleicher Menge und zu gleichen Preisen wie in der Vorwoche zugeteilt. Der ergänzende Speck wird wegen seiner guten Qualität jetzt gern genommen, vielfach wurde bemerkt, daß der Speck der ausländischen Butter vorgezogen wird. Inländische Butter kommt äußerst wenig vor, die Preise werden exorbitant hoch gehalten. Die heimische Butterproduktion ist neuerdings zurückgegangen, da jetzt fast die ganze Milch angefordert wird, um den dringendsten Milchbedarf zu decken.